



ZementSockelputz ZP 62

Zementputz für den Sockel- und Nassbereich

Vorteile

- Manuell und maschinell verarbeitbar
- Hervorragende Tragfähigkeit
- Für wohngesunde Innenräume geprüft



Produkt

Zementputz für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Normalputzmörtel GP und CS IV nach DIN EN 998-1. Für Innenräume nach eco-INSTITUT-Label zertifiziert ID 1112-11256-008.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement, Zusätze zur besseren Verarbeitung.

Eigenschaften

- Mineralischer, nach Wasserzugabe verarbeitungsfertiger, geschmeidiger, maschinengängiger, gut filzbarer Zementputzmörtel.
- Hohe Festigkeit, gutes Wasserrückhaltevermögen und gute Untergrundhaftung.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen sowie extrem stoß- und kratzfest.

Anwendung

- Zum maschinellen Verputzen von hochbeanspruchten Mauerwerks- oder Betonflächen, wie zum Beispiel im Sockel- und Kelleraußenwandbereich und in Feuchträumen.
- Als Unter- und Oberputz einsetzbar.
- Unterputz zur Aufnahme von allen mineralischen Edelputzen, pastösen Putzen und mineralischen oder bituminösen Abdichtungen sowie als Unterputz für Fliesenbeläge für ein Flächengewicht von mehr als 25 kg/m² (inklusive Fliesenkleber) in häuslichen Küchen, Bädern und Kellern geeignet.
- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.

Technische Daten

Produkt	
EAK/AVV Abfallschlüssel:	15 01 10*; 17 01 01; 17 09 04
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
Druckfestigkeit:	> 6 N/mm ²
Festigkeitsklasse:	CS IV nach DIN EN 998-1
GISCODE:	ZP1
Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
Norm:	DIN EN 998-1
Putzmörtelgruppe:	Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1 P III nach DIN 18550
μ-Wert:	≤ 25
Wasseraufnahme:	Wc 2
Wärmeleitzahl $\lambda_{10, dry, mat}$:	≤ 0.820 W/(m·K) (für P = 50 %)
Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) (für P = 90 %)

Variante(n)	ZementSockelputz ZP 62
Ergiebigkeit	ca. 25 l/Sack = ca. 1,7 m ² /Sack bei 15 mm Auftragsstärke
Körnung	0 mm - 1.2 mm
Min. Auftragsdicke Oberputz	3 mm
Min. Auftragsdicke Unterputz	10 mm
Verbrauch	ca. 1.4 kg/m ² /mm
Wasserbedarf	ca. 7.5 l/Sack - 8.5 l/Sack = 170 - 220 l/t

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de elektronisch abrufbar.



- Lieferform** Papiersäcke, Sackinhalt 35 kg (36 Sack pro Palette = 1.260 kg)
- Lagerung** Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.
- Qualitätssicherung** Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität. Die Firma verfügt über ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001 sowie ein Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001. Die Zertifizierung gilt für ausgewählte Standorte in Deutschland.
- Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
- Untergrund** Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50 bis zu einer Putzdicke des Zement-Sockelputz ZP 62 von < 10 mm oder Baumacol FlexTop bei höheren Putzdicken) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe mit Baumit Grund vorbehandeln.
- Verarbeitung** ZementSockelputz ZP 62 kann mit geeigneten Werkzeugen von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Weitere Informationen hierzu unter: <https://baumit.de/silo-maschinenteknik>
Unter diesem Link finden Sie die entsprechenden Hinweise zu einer optimalen Kombination von Material und Maschinenteknik.
- Die Mindestauftragsdicke ist der Tabelle zu entnehmen. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der nächsten Lage einzuhalten ist (vorherige Lage gut aufräumen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindezeit wichtig! Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig – nass in nass – aufzutragen.
- Nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen.
Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben, filzen oder mit dem Gitterrabort für die nachträgliche Beschichtung (mit Edelputzen oder Keramik) aufräumen.

Allgemeines und Hinweise

Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner $0,13 \text{ W/(m}\cdot\text{K)}$ ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen, d. h. für Mauerwerk mit Steinfestigkeitsklasse < 6 ist im Sockelbereich multiSockelbase 520 oder Leicht-Sockelputz LS 62 bzw. MPS 60 Speed einzusetzen. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen unter 10°C können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einzuhalten.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä. sind die vorgeschriebenen Putzabdichtungsarbeiten, z. B. mit Dichtungsschlämme DS 26 Flex, durchzuführen.

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) abdecken oder abkleben.

Nicht unter $+ 5^\circ\text{C}$ und über $+ 30^\circ\text{C}$ Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, die Richtlinie „Fassadensockelputz/Außenanlage“ sowie DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.